

## Handout – Contradict

### Grunddaten zum Film:

**Themenccluster:** Postkolonialismus

**Titel:** Contradict

**Originaltitel:** Contradict

**Regie:** Peter Guyer und Thomas Burkhalter

**Genre:** Dokumentarfilm, Essayfilm

**Spieldauer:** 99 Minuten

**Sprachen:** Englisch, Twi, Schweizer Deutsch mit dt. Untertiteln

**Drehort:** Accra, Ghana

**Erscheinungsjahr:** 2019

**Altersempfehlung:** ab 14 Jahren – FSK o.A.

**Produktionsfirma:** Recycled TV & Norient

### Inhalt:

#### WIDERSPRUCH – IDEEN FÜR EINE NEUE WELT – WELTSICHTEN DER JUNGEN GHANAISCHEN MUSIKSZENE

Zwei junge Männer sammeln in den Straßen der ghanaischen Hauptstadt Accra Spenden für das Elend in den USA. Verkehrte Welt oder verkannte Realität? Unerwartete Antworten, die unseren etablierten kolonialen Denkmustern widersprechen, finden die beiden Filmemacher aus der Schweiz in Ghana: Mit viel kritischem Witz, Selbstironie und kreativem Geist kommentieren junge Musiker\*innen aus Accra die globalen Entwicklungen und ihre eigene Gesellschaft. In ihren Gesprächen, ihrer Musik, ihren Videos und Performances reflektieren sie bestehende Machtverhältnisse und alte Dogmen, suchen nach neuen Perspektiven und wollen die Rolle von Afrika in der heutigen Welt verändern. Die Ideen und Trends von morgen entstehen in einer globalisierten Welt dezentraler denn je: Wie sieht man auch den Wertewandel unserer Zeit vom Kontinent aus? Wie will man ihm entgegentreten, widersprechen? Und kann neue Visionen für die Zukunft der neuen globalen Realitäten werden?

Contradict zeichnet ein erfrischendes Bild einer jungen, ghanaischen Kulturszene, das altbekannte Stereotype über das Leben und Wirken auf dem afrikanischen Kontinent völlig über den Haufen wirft.

### Hintergrundinformationen und wichtige Begriffe:

#### **Zum Film:**

Die zwei Schweizer Filmemacher Peter Guyer und Thomas Burkhalter interviewen sechs Musikerinnen und Musikern aus Ghana. M3nsa, Wanlov The Kubolor, Adomaa, Worlasi, Akan, Mutombo Da Poet and Poetra Asantewa haben für «Contradict» eigens neue Songs geschrieben und Videoclips produziert.

Contradict stellt diese jungen Musikerinnen und Musiker vor, welche die postkolonialen Kämpfe ihrer Eltern und Großeltern mit neuen Mitteln fortführen. Dank neuer Software können sie ihre Songs günstig selber produzieren und ihre Anliegen rasend schnell übers Internet verbreiten. In ihrer Musik fordern sie eine neue Rolle für Afrika in der heutigen Welt. Sie kämpfen für das Selbstbewusstsein der Frauen und gegen den Plastikwahn, sie lehren ihre Altersgenossen Selbstakzeptanz, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Sie sinnieren über alternative Lebensstile, neue Karrierewege und widersprechen dem Mainstream-Denken von Nachbarn, Minister/innen und den omnipräsenten Priestern in den zahlreichen Megakirchen. In der Zusammenarbeit mit den ghanaischen Künstlerinnen und Künstlern wird klar: Wer etwas verändern will, geht auf einem schmalen Grat zwischen Kreativität, Wut, Erschöpfung und Depression.

[https://www.schuleundkultur.zh.ch/fileadmin/user\\_upload/pdf/10923\\_kkscontradict.pdf](https://www.schuleundkultur.zh.ch/fileadmin/user_upload/pdf/10923_kkscontradict.pdf)

#### **Futurismus:**

Das bildungssprachliche Substantiv Futurismus bezeichnet eine künstlerische, literarische und politische Bewegung des 20. Jahrhunderts.

Gegenstand des Futurismus ist es, einen kompletten Bruch mit Traditionen zu erzeugen. Dieser Traditionsbruch bringt das Ziel mit sich, eine neue, modernere Kultur und Kunst zu prägen.

Der Futurismus als avantgardistische (für neue Ideen eintretende kämpferische Richtung; fortschrittliche Haltung) Kunstbewegung hat seinen Ursprung in Italien. Der Begründer des Futurismus, Filippo Tommaso Marinetti, veröffentlichte im Jahre 1909 sein erstes futuristisches Manifest. Mit dem Tod Marinettis 1944 endete die Kunstbewegung. Das Wort ist auf das italienische futurismo (Futurismus), zu futuro (Zukunft) und das lateinische futurum (Zukunft) zurückzuführen.

<https://neueswort.de/futurismus/>

### **Illusion:**

beschönigende, dem Wunschenken entsprechende Selbsttäuschung über einen in Wirklichkeit weniger positiven Sachverhalt; französisch illusion < lateinisch illusio = Täuschung, irrige Vorstellung, zu: illudere = sein Spiel treiben, täuschen

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Illusion>

### **White gaze/ western gaze:**

„(im dt. „der weiße Blick“) beschreibt eine verinnerlichte weiße ethnozentrische Perspektive. Demnach wird Weißsein und „weiße Kultur“ als normgebend betrachtet. Toni Morrison veranschaulichte White Gaze am Beispiel von Literatur: Die Hautfarbe weißer Protagonist\*innen wird oftmals nicht benannt, die von BiPoC-Charakteren hingegen schon. Die weiße Perspektive sieht sich selbst als objektive maßgebende Norm, die beobachtet, kategorisiert und benennt. Selbst aber kann sie individuell und unbenannt bleiben.“

Instagram – Tupoka Ogette: ein rassismuskritisches Alphabet

### **Essayfilm:**

Der Essayfilm versteht sich als ein Versuch (frz.: essai = Versuch), ein Thema zu erschließen. Er verzichtet auf kausal begründete Handlungen, durchgehende Figurenzeichnungen oder argumentative Stringenz. Dagegen ist er bewusst fragmentarisch, erzeugt Verunsicherung und bindet das Publikum in die Deutungsarbeit mit ein. Seine Offenheit erlaubt es, ein Thema aus vielen Perspektiven zu reflektieren und zu verschiedenartigen – inhaltlichen und formalen – Elementen zu greifen. Typischerweise stellt er einen überpersönlichen, räumlich und zeitlich unbegrenzten Zusammenhang dar. Er arbeitet mit Polarisierungen und Analogien, ist oft nach dem Prinzip der Reihung strukturiert oder folgt Assoziationen und Kontrasten.

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/e:essayfilm-702>

### **Welche Themen sprechen wir im Filmgespräch und Workshop an?**

Angesprochen werden die Themen: Digitalisierung, Ghana, Globalisierung, Musik, Perspektivwechsel, postkoloniale Machtverhältnisse, Feminismus, alternative Protestformen

### **Welche Lernziele sollen erreicht werden?**

Lernziele des Films sind zum einen ein Verständnis über postkoloniale Machtverhältnisse sowie die Fähigkeit, einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Der Film Contradict skizziert die Perspektiven junger, ghanaischer Musiker\*innen und ihre Sicht auf die Welt und auf Ghana. Zukunftsängste, Träume, Der Wunsch nach (Gender-, und soziale) Gerechtigkeit und das Infragestellen gesellschaftlicher Normen sind auch bei Schüler\*innen in Deutschland zentrale Themen. Contradict erlaubt einen ungefilterten Perspektivenwechsel, der vom „white gaze“ ausgenommen ist und Themen aufwirft wie postkoloniale Machtverhältnisse, alternative Protestformen, freie Berufswahl, Digitalisierung, Feminismus, Umweltschutz und Religionskritik.

### **Welche Fragen könnten Sie vorbereitend zur Schulkinoveranstaltung mit ihrer Gruppe diskutieren?**

- Was versteht ihr unter Postkolonialismus?
- Was wollt ihr später beruflich werden und könnt ihr jeden Job der Welt frei wählen? Was hindert euch eventuell an der Berufswahl?
- Welche Ängste habt ihr, wenn ihr an die Zukunft denkt?
- Welche sozialen Ungerechtigkeiten nehmt ihr in eurem Umfeld wahr?
- Was könnte mit „westlicher Blick“ oder auch „weißer Blick“ gemeint sein?